



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

äkn Ärztekammer
niedersachsen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressestelle

Berliner Allee 20
30175 Hannover

Tel.: (05 11) 3 80 - 22 20

Fax: (05 11) 3 80 - 22 60

E-Mail: presse@aekn.de

An die
Redaktionen von
Presse, Hörfunk und Fernsehen

Hannover, 24. April 2013

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Kinderschutz: Ärzte unterstützen rasch und kompetent

Ärztekammer Niedersachsen und Techniker Krankenkasse stellen „Ärztlichen Leitfaden Kinderschutz“ in Hannover vor / Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover berät und unterstützt in fraglichen Fällen

Hannover, 24. April 2013. Die Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) und die Landesvertretung Niedersachsen der Techniker Krankenkasse (TK) präsentieren heute im Ärztehaus Hannover den bundesweit ersten digitalen „Ärztlichen Leitfaden Kinderschutz“. Mit diesem Medium sollen Ärzte gezielt dafür geschult werden, Gewalt gegen Kinder zu erkennen und kompetent darauf zu reagieren. Das gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, dem Deutschen Kinderschutzbund, der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, der Landesvereinigung für Gesundheit und der Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) initiierte Präventionsprojekt soll einer verbesserten und beschleunigten Zusammenarbeit aller Beteiligten dienen, um betroffenen Kindern rascher zu helfen und Täter schneller zu fassen.

„Um den Folgen von Misshandlung vorzubeugen, ist es wichtig, dass Anzeichen von Gewalt frühzeitig erkannt und Angebote von Hilfen eingeleitet werden. Die Förderung und Vernetzung der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, die sich für das Wohl der Kinder einsetzen, ist hier von großer Bedeutung. Vor allem Ärzte, Erzieher, Lehrer, alle die häufig mit Kindern und den Familien in Kontakt treten, müssen sensibilisiert werden. Denn häufig sind die verschiedenen Erscheinungsformen von Gewalt nicht auf den ersten Blick erkennbar. In diesem Sinne ist es notwendig gemeinsam zu handeln, um Problemsituationen frühestmöglich zu erkennen und rechtzeitig aktiv zu werden. Mit dem bundesweit ersten digitalen „Ärztlichen Leitfaden

Kinderschutz' wollen wir dazu beitragen", erklärt Dr. Sabine Voermans, Leiterin der TK-Landesvertretung Niedersachsen. Der digitale „Ärztliche Leitfaden Kinderschutz“, bietet nicht nur wertvolle Fachinformationen für die Praxis, sondern ebenso Kontaktdaten der Ansprechpartner.

„Gewalt gegen Kinder hat viele Gesichter: Kindesmisshandlung, Vernachlässigung oder sexuellen Missbrauch. Wir möchten mit diesem Leitfaden dazu beitragen, dass Haus- und Kinderärzte Fälle von Kindesmissbrauch noch schneller erkennen. Bei ersten Anzeichen ist es wichtig, umsichtig und schnell, aber auch sensibel zu reagieren, um noch schlimmeres zu verhindern. In fraglichen Fällen ist das Beratungsangebot der Rechtsmedizin der MHH für niedergelassene Haus- und Kinderärzte von enormer Hilfe. Auch die Rechtsabteilung der Kammer steht den Ärztinnen und Ärzten gern für eine Auskunft zur Verfügung; ebenso die fachkundigen Stellen der regionalen Jugendämter“, erklärt Dr. med. Gisbert Voigt, Vizepräsident der Ärztekammer Niedersachsen.

„Bei der Kindesmisshandlung ist eine schnelle und sichere Diagnose von herausragender präventiver und teilweise lebensrettender Bedeutung, denn die Wiederholungsgefahr ist groß und die Gewalt nimmt an Intensität meist zu. Die Interpretation der Befunde bei entsprechenden Verdachtsfällen erfordert ein spezialisiertes Fachwissen mit Kenntnissen der gebotenen Untersuchungstechniken, Normvarianten, Differentialdiagnosen und Heilungsverläufen. Seit Oktober 2010 bietet das Institut für Rechtsmedizin der MHH mit dem ‚Projekt Kinderschutz‘ – auch unabhängig von einer Strafanzeige – eine solche qualifizierte Untersuchung und Diagnostik an“, ergänzt Professor Dr. med. Anette Solveig Debertin vom Institut für Rechtsmedizin der MHH.

„Ärztinnen und Ärzte haben im Kinderschutz eine Schlüsselrolle. Bei Eltern genießen sie in der Regel großes Vertrauen, aus dieser Position heraus können Ärzte Mütter und Väter in Problemsituationen zu Verhaltensänderungen motivieren, auf die Hilfeangebote vor Ort hinweisen und bei Bedarf zu Beratungsstellen und Jugendämtern vermitteln“, sagt Andrea Buskotte, Referentin für Gewaltprävention bei der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen.

Der Leitfaden ist hinter dem Button „Ärztlicher Leitfaden Kinderschutz“ links oben auf der Internetseite www.kinderschutz-niedersachsen.de zu finden. Er kann abschnittsweise ausgedruckt werden.

Die eigens eingerichtete Adresse www.aerztlicher-leitfaden-kinderschutz-nds.de führt ab heute direkt zu dem Dokument.